

Diktat-Alternativen

Beitrag von „Sunny08“ vom 20. November 2012 17:40

Hallo Mel,

nur eine Idee, Erfahrungen habe ich damit auch noch nicht gesammelt:

Zählen, wie viele der Fehlerwörter (nur ein Fehler je Fehlerwort, nehme ich an) richtig geschrieben wurden -> alle = maximale Punktzahl. Wörter, bei denen der eingebaute Fehler verbessert wurde, dafür aber ein neuer eingebaut wurde, zählen nicht als Punkt. Den feilschwütigen Eltern kann man vielleicht auch den Wind aus den Segeln nehmen, wenn man dem Kind noch eine schriftliche Rückmeldung gibt, welchen Problembereich es schon ganz gut beherrscht, und an welchem Rechtschreibproblem es in nächster Zeit verstärkt arbeiten sollte. Ich würde mir außerdem evtl. überlegen, ob wirklich die Rechtschreibregeln aufgeführt werden müssen: Ziel ist ja, richtig schreiben zu können, und sich in unsicheren Momenten einer Hilfe bedienen zu können (Wörterbuch, Regel...). Das Problem beim Abfragen der Regeln sehe ich hier: Wenn ich das Wort nicht als falsch erkenne, geht mir dafür ein Punkt flöten - und weitere, weil ich dann logischerweise auch keine Regel und keine weiteren Bsp. aufschreiben kann. Wenn ich ein sehr guter Rechtschreiber bin: Prima, Ziel erreicht! Aber wenn ich dann die Regeln, die ich vielleicht ja gar nicht benötige (zumindest nicht alle), nicht richtig zuordnen kann, weil sie mich mehr verwirren, als dass sie mir helfen, dann kriege ich eine schlechte Note, obwohl ich die Rechtschreibung sicher beherrsche. Ich persönlich würde die Regeln wohl nicht mit abfragen, sondern die Kinder, die Wörter nicht als falsch erkannt haben, anschließen gezielt mit den passenden Regeln arbeiten lassen.

Ich bin gespannt auf konstruktive Kritik, andere Vorschläge und v.a. Erfahrungen!

LG

Sunny